Erfolgreiche Mission

Autor(en): **Stocker, Manuel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erfolgreiche Mission

Mit dem 400-m-Hürden-Spezialisten Christian Grossenbacher stellt die Schweiz erstmals einen Militärweltmeister in der Leichtathletik. Aber auch sonst waren die 43. CISM-Welttitelkämpfe in Sofia ein voller Erfolg.

MANUEL STOCKER, NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Die Schweizer Leichtathleten mussten lange warten. 1999 hatte Marathon-Ass Viktor Röthlin in Zagreb (Kroatien) Bronze über 5000 m geholt. Weitsprung-Rekordhalter Julien Fivaz sicherte sich 2007 Silber in Hyderabad (Indien). Allein, Gold blieb den CISM-Athleten bislang verwehrt.

Bis zum 9. Juni dieses Jahres. Dann schickte sich Soldat Christian Grossenbacher an, ein Stück Schweizer Militärsportgeschichte zu schreiben: In 51,26 Sekunden sollte der 29-jährige Langhürdler der LV Winterthur den ersten WM-Titel für die Schweizer Bahnleichtathleten gewinnen. Doch alles der Reihe nach.

Frisch im Final

Hatte Christian Grossenbacher den Final an der Universiade 2005 um einen Rang verpasst, qualifizierte er sich in der bulgarischen Hauptstadt als Vierter seines Halbfinals gerade noch für den Endlauf. «Ich ging im Vorlauf das Risiko ein, nur 97 Prozent zu geben, um im Final mehr Kraft zu haben», begründete der EM-Halbfinalist von 2006 seine gewagte Taktik.

Die Rechnung ging auf. Drei Stunden später fühlte sich Grossenbacher bereits wieder frisch. Jedenfalls frischer als die Konkurrenz. Bei der letzten Hürde habe er dann gespürt, dass er noch Reserven freimachen könne. Reserven, über die der führende Thiago Sales nicht mehr verfügte: Der fünffache Schweizer Meister fing den brasilianischen Vize-Armeeweltmeister mit einem fulminanten Endspurt noch ab.

Dritter wurde der Amerikaner Nathaniel Garcia. «Ich wollte um eine Medaille laufen», bekannte Grossenbacher, dessen persönliche Bestleistung bei 50,08 steht. «Dass es gleich Gold geworden ist, freut mich für die Mannschaft umso mehr.» Im Medaillenspiegel belegten die Eidgenossen Platz 14 unter 33 Nationen.

Hohes Niveau

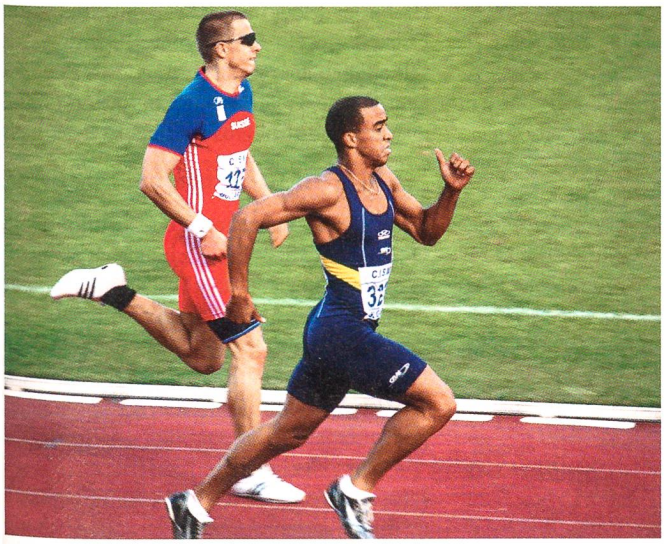
Aus Schweizer Sicht gehen die 43. CISM-Leichtathletik-Weltmeisterschaften somit als die erfolgreichsten in die Annalen ein. Insgesamt sammelten die 13 Teilnehmer – ohne 4x400-m-Staffel – sieben Diplomränge (Platz acht und besser), wobei der WM-Titel von Christian Grossenbacher alles überstrahlt.

Der frühere Aufklärungssoldat gehört seit 2006 dem CISM-Athletics-Team an. Vorher hatte die Schweizer CISM-Equipe lediglich aus Läufern (Crosscountry) bestanden. Diese entschieden bei den Marathon-Weltmeisterschaften 2002 in Biel zwar die Mannschaftswertung für sich – der erste Einzeltitel wurde indes erst in Sofia Tatsache.

Letzterer ist insofern höher einzustufen, als im 43 000 Zuschauer fassenden Vasil-Levski-Stadion 600 Teilnehmer aus 33 Nationen um Medaillen- und Titelehren kämpften. Darunter fanden sich solch hochkarätige Namen wie Bram Som, amtierender Europameister über 800 m, Kugelstösser Ralf Bartels, WM-Dritter von 2005, oder Diskuswerfer Piotr Malachowski, Silbermedaillengewinner an den Olympischen Spielen in Peking.

Wichtige Erfahrungen

«Der Militärsport ist eine der besten Formen, Vorurteile auf internationaler Ebene abzubauen und gemeinsam in einen Dialog zu treten», unterstreicht der Missionschef, Major Christian Hess, die besondere Bedeutung des CISM. Neu ist allerdings, dass die Schweiz auch auf sportlicher Ebene ein Wörtchen mitreden kann – und das erst noch in einer Weltsportart.



Christian Grossenbacher auf der Aufholjagd.

Sdt Christian Grossenbacher mit der Trophäe des Weltmeisters.

Bilder: Stocker